



*da René Epp, president communal*

## Feierliche Ehrung Schwingerkönig Armon Orlik – ESAF 2025 Mollis

Preziadas damas, prezai signurs, stimai honorai,  
Preziada famiglia Orlik, prezau hosp da honur, stimau Armon, stimada Helena, stimau Paul  
Prezai amitgs dalla lutga

Es gibt Momente im Leben eines Dorfes, einer Region, eines Kantons – ja eines ganzen Landes –, die bleiben. Momente, die man nicht vergisst, weil sie Geschichte schreiben. Heute ist ein solcher Moment.

Wir sind hier zusammengekommen, um eine Person zu ehren, der am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Mollis das erreicht hat, wovon viele träumen, das aber nur wenigen vergönnt ist. Eine Person, der sich mit Mut, Kraft, Ausdauer und Charakter an die Spitze unseres Nationalsports gekämpft hat.

**Wir ehren heute, nus undrein: Nies burgheis e Retg da lutga Armon Orlik per sia prestaziun extraordinaria alla fiasta federala 2025.**

Sedisch minutas, 16 Minuten zwischen Zuversicht und Verzweiflung, 16 Minuten zwischen bangen und hoffen. Und dann der Jubel und die Emotionen. Grossartig. Armon hat es geschafft: Schwingerkönig 2025. Seine Worte «In meinen Kopf dauerte es viel länger. Es hätte sich sicher kürzer angefühlt, hätte ich selbst geschwungen.». «Er habe auf einen Gestellten gehofft». Es war ein Krimi, Ein Novum. Zugegeben, ich bin eigentlich kein verbissener und beharrlicher Zuschauer, schaue jetzt nicht jedes «Schwinger-Fest». Aber beim Eidgenössischen, da bin ich und viele andere dabei. Ein Muss. Und dieser 8. Gang, in welchem er Pirmin Reichmuth bezwingt, der war einfach nur erstklassig, hervorragend. Auf romanischer und Jugendlicher Sprache würden wir sagen: «Jouu, as viu, quei é gie stau geilira». Überall hiess es: Orlik legt Reichmuth platt. Orlik bewies Bärenkräfte. Im achten Kampf in zwei Tagen zeigte er das Spektakulärste zuletzt. Er dominierte den zurücktretenden Reichmuth in einer Arena vor fast 60'000 Zuschauern nach allen Regeln der Schwingkünste. Hob ihn zwei Minuten vor Ende hoch und knallte ihn platt ins Sägemehl: 10 Punkte. Wow. Armon hat es definitiv verdient. Hochverdient. Der erste Ostschweizer Schwingerkönig seit 18 Jahren. Igl emprem retg da lutga dil Grischun. Und erst noch ein Bürger von Disentis. In burgheis da Mustér. Wir sind stolz auf Dich Armon, nus essan loschs sin Tei. Cordiala gratulaziun, herzliche Gratulation Armon. In grond applaus per quella prestaziun excellenta e singulara.

Il Grischun ha cun Armon Orlik siu emprem retg da lutga. Mo tgi ei la famiglia Orlik insumma exact? Armon ei fegl da Paul e Helena Orlik. La historia ha denton gia entschiet pli bau. Aschia ei il tat dad Armon, Georg Gerhard Orlik, era numnaus Gieri Orlik, fugius igl onn 1953 en fetg giuvens onns dalla Tschechoslovachia sur l'Austria en Svizra. El passa la Surselva, per esser exacts Disla enviers Montreux, nua ch'el ha empriu d'enconuscher sia dunna resp. la tatta dad Armon, numnadamein Luisa Bigliel da Disla. Els tuornan a Disla e maridan, la famiglia survegn

9 affons. Luvrau ha Gieri Orlik duront 38 onns tier la Stampa Romontscha Condrau SA cheu tier nus a Mustér. Paul, il bab dad Armon, ei in dils 9 fargliuns e schumellin da Peter. Els ein omisdus stai gardists papals a Ruma. Il fiug dil sport ei vegnius purtaus vinavon da generaziun tier generaziun, cunzun il sport da judo. Quel ei lu vegnius completaus cul sport da lutgar. Paul ha empriu d'enconuscher sia dunna Helena igl onn 1985. Entgins onns pli tard han els maridau e survegniu 4 affons. La famiglia Orlik habitescha a Maiavilla. Armon ei il giuven dils fargliuns. El ha spert giu success el sport da judo. Pli tard eis el lu sefocussaus diltuttafatg sin il sport da lutgar. Entschiet sia carriera ha Armon il 2012 alla fiasta federala da lutgaders per giuvens talents, igl onn 2013 gudignau siu emprem cranz alla fiasta cantunala da lutga Turitg e siu pli grond success ha el contonschiu igl onn 2025, pia avon entgins meins, sco retg da lutga alla fiasta federala a Mollis. Paul, il bab dad Armon ha giu menziunau el cudisch "Ils Orliks" ch'el seigi adina vegnius bugen tier nus a Disla mintgamai la sonda suenter miezdi, quei stetschi ad el en buna memoria. Jeu supponel ch'era Armon ei adina puspei vegnius bugen a visitar la tatta ed il tat cheu tier nus a Mustér, a Disla. Aber, dass kann uns Armon danach vielleicht noch kurz selbst mitteilen, ob er gerne und viel zu uns nach Disentis auf Besuch gekommen ist. Ils Orliks – in fenomen.

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest ist weit mehr als ein sportlicher Wettkampf. Es ist ein Fest unserer Traditionen, unserer Werte, unserer Identität. Alle drei Jahre blickt die ganze Schweiz auf den Sägemehring. Hier entscheidet sich nicht nur, wer der Stärkste ist – sondern wer dem enormen Druck standhält, wer Verantwortung tragen kann und wer im entscheidenden Moment über sich hinauswächst.

In Mollis war genau dieser Moment gekommen.

Vor zehntausenden Zuschauerinnen und Zuschauern, vor Millionen vor den Bildschirmen, hat Armon Orlik gezeigt, was wahre Grösse bedeutet. Gang für Gang, Kampf für Kampf – konzentriert, entschlossen, fokussiert. Jeder Griff sass, jede Bewegung war getragen von Erfahrung, Überzeugung und innerer Ruhe. Er hat nicht nur gekämpft – er hat überzeugt.

Doch ein Schwingerkönig entsteht nicht an einem einzigen Tag. Ein Schwingerkönig entsteht über Jahre.

Jahre des frühen Aufstehens, des harten Trainings, der Schmerzen, der Zweifel. Jahre, in denen man Siege feiert – und Niederlagen einstecken muss. Jahre, in denen man immer wieder aufsteht, weitermacht, stärker zurückkommt. Armon Orlik ist diesen Weg gegangen – konsequent, beharrlich, ohne Abkürzungen.

Was diesen Königstitel so besonders macht, ist nicht nur die sportliche Leistung. Es ist der Mensch dahinter.

Trotz grosser Erfolge ist Armon Orlik stets bodenständig geblieben. Er begegnet seinen Gegnern mit Respekt, seinen Fans mit Dankbarkeit und seinem Sport mit tiefer Verbundenheit. Er weiss, woher er kommt – und genau das macht ihn so glaubwürdig. Er trägt den Sieg nicht auf der Brust, sondern im Herzen.

Damit verkörpert er Werte, die unseren Schwingsport seit Generationen prägen: Fairness. Bescheidenheit. Kameradschaft. Ehrlichkeit.

Armon Orlik ist nicht nur ein Sieger – er ist ein Vorbild. Für den Nachwuchs, für junge Sportlerinnen und Sportler, für alle, die sehen wollen, dass Leistung und Charakter

zusammengehören. Er zeigt, dass man ganz nach oben kommen kann, ohne sich selbst zu verlieren.

Dieser Königstitel gehört deshalb nicht nur ihm allein. Er gehört auch seiner Familie, die ihn getragen und unterstützt hat. Seinen Trainern, die an ihn geglaubt haben. Seinen Kameraden im Schwingklub, die ihn gefordert und begleitet haben. Und all jenen, die ihn auf diesem Weg unterstützt haben – in guten wie in schwierigen Zeiten.

Und er gehört auch euch, prezai tuts ella sala. Euch, die mitgefiebert, mitgelitten und heute mit Stolz feiern dürft.

Preziau Armon Orlik,

mit deinem Triumph am ESAF in Mollis hast du Dir einen Platz in der Geschichte des Schwingsports gesichert. Du bist Teil eines erlesenen Kreises – des Kreises der Schwingerkönige. Dieser Titel ist nicht nur eine Auszeichnung, er ist eine Verpflichtung. Und wir sind überzeugt: Du wirst diese Krone mit Würde, Respekt und Verantwortung tragen.

Du hast bewiesen, dass wahre Stärke nicht nur im Körper liegt, sondern im Geist und im Herzen. Du hast gezeigt, dass Erfolg und Bescheidenheit kein Widerspruch sind. Und du hast unserem Nationalsport einen unvergesslichen Moment geschenkt.

Dafür danken wir dir von Herzen.

Wir wünschen dir für die Zukunft beste Gesundheit, weiterhin viel Erfolg – und dass dich die Leidenschaft, die dich bis hierher getragen hat, auch weiterhin begleiten möge.

Herzliche Gratulation, Cordiala gratulaziun:

Retg da lutga 2025 Armon Orlik!

In viva sil Retg!

Engraziel fetg.

Bugen surdein nus ad el ina regurdentscha, ina cristalla dalla vischnaunca da Mustér che duei adina regurdar el danunder che las ragischs derivan.